



1 Konrad Kaiser



2 David Petratis



3 Liang Wenchong



4 Brigitte Vöster-Alber



5 Stephan Schmidt

## 1 Heroal erweitert Geschäftsführung

Die Heroal Johann Henkenjohann GmbH & Co. KG, nach eigenen Angaben seit mehr als 50 Jahren einer der führenden Aluminium-Profilsystemhersteller, hat seine Geschäftsführung erweitert: Zum 1. April 2011 ist der 44-jährige Konrad Kaiser (unser Bild; Foto: Heroal) als Geschäftsführer in das Unternehmen eingetreten. Das gab die geschäftsführende Gesellschafterin Dr. Vera Schöne, Tochter des Unternehmensgründers, bekannt. Der Diplomingenieur ist nach Unternehmensangaben mit dem Familienbetrieb Heroal und seinem unternehmerischen Leitbild bereits lange vertraut. Nach seinem Maschinenbau-Studium in Aachen war Kaiser in den Jahren 1994 bis 1998 als Techniker und später als stellvertretender Entwicklungsleiter bei Heroal tätig. Danach wechselte er zu Schüco und war dort zuletzt als stellvertretender Geschäftsführer der Schüco International KG tätig sowie als Geschäftsführer der Malibu GmbH und der Schüco TF gesamtverantwortlich für den Geschäftsbereich Solar. Heroal will Maßstäbe in der Entwicklung von Aluminiumprofilsystemen setzen und steht für Technologie, Innovation, Energie und Qualität. In Kombination mit handelsüblichen Isoliergläsern erfüllen die wärmedämmenden Systeme laut Heroal bereits heute die Anforderungen der EnEV 2012.

www.heroal.de

## 2 Übernahme von Edgetech endgültig

Quanex Building Products Corporation (NYSE:NX) hat die Unterzeichnung einer endgültigen Vereinbarung mit Lauren International zur Übernahme von Edgetech I.G. Inc. mittels einer Bargeldtransaktion in Höhe von 107 Millionen US-Dollar bekannt gegeben. Der Geschäftsabschluss soll erfolgen, sobald die Aufsichts- und Kontrollbehörden zugestimmt haben. Das Unternehmen geht davon aus, dass die Übernahme binnen eines Jahres bestätigt wird. Zusätzliche Informationen sollen bei Abschluss bekannt gegeben werden. Edgetech I.G. hat seinen Sitz in Cambridge im US-Bundesstaat Ohio. Das Unternehmen verfügt über drei Produktionsstandorte (USA/Großbritannien/Deutschland), an denen eine umfassende Palette an Abstandhaltersystemen für Isolierverglasungen für Unternehmen aus der Fenster- und Türenindustrie in Nordamerika und im Ausland gefertigt und vertrieben wird. Die Produkte von Edgetech sorgen für die Trennung und Versiegelung bei Doppel- und Dreifachverglasungen in einem Fensterrahmen und dienen ferner als energiesparende Wärmesperre. Das Unternehmen wird Teil der Engineered Products Group von Quanex. „Ich freue mich, die bevorstehende Übernahme von Edgetech, einem technologisch führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Abstandhaltersysteme für Isolierverglasungen für die Fenster-

www.quanex.com

und Türenindustrie, bekannt zu geben“, sagt David Petratis (unser Bild; Foto: Edgetech), Chairman und Chief Executive Officer bei Quanex. „Mit der Übernahme können wir unsere Bemühungen, unseren Kunden die breiteste Palette an qualitativ hochwertigen Komponenten, Produkten, Systemen und Dienstleistungen anzubieten, verstärken.“ Die meisten heute gefertigten Fenster weisen Doppel- oder Dreifachisolierglas auf. Und dank der mit der Erholung auf dem Wohnungs- und Renovierungsmarkt einhergehenden steigenden Fensterproduktion sei die langfristige Perspektive für das Unternehmen ausgezeichnet. „Durch die Übernahme von Edgetech können wir die Anforderungen unseres wachsenden Kundenstamms aus großen und regional ansässigen Kunden noch besser erfüllen und unser internationales Wachstum weiter beschleunigen, da das Unternehmen auf dem Überseemarkt eine solide Position innehat“, erklärt David Petratis. Quanex sei 1989 mit der Übernahme von Nichols Homeshield in den Fenster- und Türmarkt eingetreten. „Homeshield ist bis heute einer der größten Hersteller von Fertigfenstern.“ 2002 habe das Unternehmen den Fenstergitterlieferanten Colonial Craft übernommen. 2003 folgte dann Truseal, ein Lieferant von Abstandhaltersystemen für Fenster. „2004 haben wir Mikron übernommen, einen führenden Hersteller von Vinyl- und Verbundfensterprofilen.“

## 3 Schüco mit neuem Markenbotschafter

Liang Wenchong (unser Bild; Foto: Schüco), Chinas bester Golfprofi, schlägt ab sofort als Markenbotschafter für Schüco, führender Anbieter von zukunftsweisenden Gebäudehüllen, ab. Seit den Sony Open auf Hawaii trägt der 32-jährige Profi das Logo des Unternehmens auf der Kappe und dem Golfbag. Schüco steht nach eigenen Angaben für weltweite Kompetenz bei Solarlösungen, Fenstern, Türen sowie Fassaden und will Verantwortung in Bezug auf die Schonung der natürlichen Ressourcen übernehmen. Liang Wenchong ist in seiner Heimat einer der bekanntesten Golfspieler und der einzige Chinese in den Top 100 der Weltrangliste. Aktuell ist der zweifache Familienvater, der seit 1999 professionell Golf spielt, auf Position 72 geführt. Dirk U. Hindrichs, geschäftsführender Gesellschafter der Schüco International KG: „Liang Wenchong ist ein Sportler, der mit seinem großen Ehrgeiz und seiner professionellen Einstellung ideal zu Schüco passt. Wir sind überzeugt, dass Liang Wenchong der ideale Botschafter ist, um Schüco auch in seiner Heimat bekannt zu machen.“ Zu den Markenbotschaftern zählen außer Martin Kaymer die Topgolfer Bernhard Langer, Colin Montgomerie, Miguel Ángel Jiménez, Grégory Havret, Geoff Ogilvy, Henrik Stenson und Edoardo Molinari.

www.schueco.com

## 4 Frauen bei Geze längst an der Spitze

Das mittelständische Familienunternehmen Geze geht beim Thema Frauenanteil nach eigener Einschätzung mit gutem Beispiel voran. Mit einem Anteil von 29,1 Prozent auf der Leitungsebene entfielen für ein Technologieunternehmen außergewöhnlich viele Führungspositionen auf den weiblichen Teil der Belegschaft. Diese Quote fange schon bei der Geschäftsleitung an: Seit 1968 wird Geze von einer Frau geführt. Im Alter von 24 Jahren übernahm Brigitte Vöster-Alber (unser Bild; Foto: Geze) den Vorsitz der Geschäftsführung der Geze GmbH. Ihr Selbstverständnis als Unternehmerin ist nach Angaben von Geze hochmodern. Für die vierfache Mutter sei es ganz normal, dass Beruf und Familie vereinbar sein müssten. Die Förderung der Mitarbeiterinnen ebenso wie der Mitarbeiter und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie seien fest in der Personalpolitik von Geze verankert. „Ansonsten ist für uns die Qualifikation das entscheidende Kriterium. Damit fahren wir sehr gut“, sagt die geschäftsführende Gesellschafterin. Innerhalb der vergangenen Jahre stieg die Quote der weiblichen Führungskräfte um zirka 50 Prozent. Der Anteil der weiblichen Auszubildenden und Studenten der dualen Hochschule liege bei 29,8 Prozent. Insgesamt beschäftigt Geze 2.180 Mitarbeiter.

www.geze.de

## 5 EPD für Beschläge verfügbar

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt das gesamte produzierende Gewerbe und die Industrie. Verschiedene Ökolabels und -zeichen werden für Gebäude nachgefragt. Der Fachverband der Schloss- und Beschlagindustrie (FV S+B) hat sich des Themas angenommen und in einem Projekt Daten für Beschläge ermittelt und damit laut Geschäftsführer Dipl.-Ing. Stephan Schmidt (unser Bild; Foto: FV S+B) „das Thema für die Branche gelöst“. Der Fachverband hat sich frühzeitig entschieden, in einem Projekt für die verschiedenen Produktbereiche der Beschläge Werte zu ermitteln. Hierzu wurde das PE-Institut in Leinfelden-Echterdingen beauftragt, nach der Norm DIN ISO 14025 Produktdeklarationen zu erstellen. Deklarationen für Fensterbeschläge, Bänder, Schösser, Türschließer, Schließzylinder sind fertiggestellt, weitere Deklarationen für besondere Öffnungsarten und Türbeschläge sind noch in Arbeit. Wesentliches Ergebnis sind jeweils die Werte für die verwendete Primärenergie (erneuerbar und nicht erneuerbar), die dann als Eingangsdaten für Fenster und Türen verwendet werden können. Beschlägen kommt es zugute, dass sie laut FV S+B nach jahrzehntelanger Lebensdauer komplett recycelt werden können und daher einen entsprechenden Bonus für den Zustand End of Life“ erhalten. Das Treibhaus-, Ozonabbau-, Versauerungs-,

Überdüngungs- und Sommermogspotenzial sei für alle Beschläge so minimal, das es fast nicht berechenbar ist und mit etwa null angenommen werden kann. Die EPDs werden in Kürze veröffentlicht und vom Fachverband der Schloss- und Beschlagindustrie zur Verfügung gestellt. Die ermittelten Werte gelten aufgrund der Datenerfassung nur für Mitglieder des Verbands. In Zeiten knapper werdender Ressourcen gewinnt das Thema Nachhaltigkeit an Bedeutung. Die aktuellen Notierungen der Vormaterialien sprechen eine eindeutige Sprache, das Thema ist auch von der Politik gepusht. Es wird schon allgemein der Begriff „Megatrend Nachhaltigkeit“ verwendet. Laut FV S+B zu Recht, denn Bewertungsverfahren für die Nachhaltigkeit von Produkten werden längst europäisch vereinheitlicht und im technischen Komitee CEN/TC 350 „Sustainability of Construction Works“ normativ festgelegt. In Deutschland hat sich ein Schema der DGNB – Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – etabliert, welches zahlreiche Kriterien bewertet, die in die Gesamtbewertung eines Gebäudes einfließen. Abgefragt werden sechs Gruppen mit mehr als 50 Einzelkriterien. International tätige Investoren wie Banken oder Hotelketten verlangen entsprechende Zertifikate, um über Kosten während der Nutzung und insbesondere nach der Nutzung Kenntnisse zu haben.

www.schlossindustrie.de